

Presseinformation

30. Oktober 2003

Land Niederösterreich hilft kranken afrikanischen Kindern

Pröll verdoppelte NOMA-Spende, Operation wird finanziert

Viele afrikanische Kinder leiden unter der Infektionskrankheit NOMA, die langsam das Gesicht zerfrisst. 90 Prozent der afrikanischen Kinder, die unter NOMA leiden, sterben, weil ihr Immunsystem zu schwach ist.

Diese Kinder können in Europa mit einer neuartigen Technik operiert werden, die im Bezirk Korneuburg von Prof. Dr. Kurt Vinzenz und Prof. Dr. Jürgen Holle entwickelt wurde. Dabei werden Kiefer und Gesicht durch Implantate in transplantierten, schleimhautbeschichteten Knochen wiederhergestellt. Die NOMA-Kinder werden von den Ärzten gratis operiert, die Operationen werden aus Spendengeldern finanziert. Eine Operation kostet an die 20.000 Euro.

Für NOMA-Operationen haben Schüler des Gymnasiums Tulln 1.200 Euro gesammelt, die heute in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll Prof. Vinzenz in St. Pölten übergeben wurden. Die Spende fließt der Gesellschaft für Implantologie und Gewebeintegrierte Prothetik zu. Das Geld wird in ein Projekt investiert, in dessen Rahmen möglichst viele Kinder in Afrika kostengünstiger operiert werden können. Landeshauptmann Pröll verdoppelte die Summe der Schüler und sagte zu, die Kosten für eine Operation zu übernehmen: "Die Schüler haben große soziale Verantwortung bewiesen, der uns wir Erwachsene nur anschließen können. Eine derartige spitzenmedizinische und menschliche Leistung muss unterstützt werden." Bei der Operation gehe es nicht darum, den Kindern ein schönes Gesicht zu geben, sondern ihnen ein Weiterleben zu ermöglichen.

Nähere Informationen: Prof. Kurt Vinzenz, Telefon 01/404 22-2801 bzw. 02262/754 28.